

AB KINDERWUNSCH
BIS ENDE 12. SSW



Covid-Impfung: Keine Bedenken für werdende Mütter

Für schwangere Frauen und Frauen mit bestehendem Kinderwunsch wird von der Ständigen Impfkommission (STIKO) die Covid-Impfung dringend empfohlen. Fachleute sind sich mittlerweile einig, dass der Nutzen der Impfung für Schwangere das Risiko überwiegt. Auch aktuelle Studien zeigen, dass es keine Hinweise auf Risiken durch die Corona-Impfung in der Schwangerschaft gibt – im Gegenteil: Sie bringt zahlreiche Vorteile für Mutter und Kind mit sich.

Was empfiehlt die STIKO?

- Frauen mit bestehendem Kinderwunsch sollten sich idealerweise bereits vor der Empfängnis impfen lassen
- Nicht geimpfte oder unvollständig geimpfte Schwangere sollen ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel (ab 13. Schwangerschaftswoche) geimpft werden
- Wenn die Schwangerschaft nach bereits erfolgter Erstimpfung festgestellt wurde, sollte die Zweitimpfung erst ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel erfolgen
- Sollte versehentlich eine Covid-Impfung im ersten Schwangerschaftsdrittel (bis einschließlich zwölfter Schwangerschaftswoche) erfolgt sein, ist dies kein Grund für einen Schwangerschaftsabbruch
- Auch Frauen in der Stillzeit können die Corona-Impfung erhalten
- Empfohlen wird der mRNA-Impfstoff Comirnaty von Biontech/Pfizer
- Der Abstand zwischen der Erst- und Zweitimpfung beträgt drei bis sechs Wochen
- Für Schwangere, die bereits zweimal geimpft sind, wird ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel eine Auffrischimpfung mit dem mRNA-Impfstoff Comirnaty empfohlen
- Auch enge Kontaktpersonen sollten sich gemäß der aktuellen Impfempfehlungen vor Sars-CoV-2 schützen

Gründe für Covid-Impfung bei Schwangeren auf einen Blick:

- ✓ Schützt vor schweren Covid-Verläufen und Hospitalisierungen (vor allem bei Begleiterkrankungen, die als Risikofaktoren gelten)
- ✓ Rund 10 Prozent der Schwangeren oder Frauen im Wochenbett mit Covid-19 entwickeln einen schweren Verlauf im Vergleich zu nicht schwangeren Frauen
- ✓ Komplikationen treten bei Schwangeren mit Covid-19 häufiger auf als bei Frauen ohne Corona-Infektion
- ✓ Mütterliche Antikörper werden auf das Kind übertragen und finden sich außerdem in der Muttermilch